



Foto: Daniel Andre Hehnelt

# ausgabe

# niedersachsen

1 · 2023



Foto: LV NDS

Schatzmeister Torge Jander

## Liebe Kameradinnen und Kameraden,

im Gespräch mit Politik und Verwaltung oder bei Sportsfreunden anderer Vereine wird man oft gefragt, ob die DLRG die zweijährige Phase der Corona-Pandemie überstanden habe und ob wieder etwas Ruhe in den Verband eingekehrt sei. Viele freuen sich, dass man sich wieder in Präsenz treffen kann und dass Online-Meetings nahezu der Vergangenheit angehören. Solche Gespräche sorgen bei mir jedoch eher für Stirnrunzeln als für vollumfängliche Zustimmung. Denn ein Blick in die Tiefe des Verbandes zeigt ein anderes Bild.

Es ist nicht die Sorge um die Zukunft, die mich umtreibt. Die Coronapandemie haben wir weitestgehend überstanden, daran bestehen keine Zweifel. Ein Mitgliederzuwachs von über 6,5 Prozent (dazu mehr auf der Folgeseite) spricht für sich selbst. Wo aber stehen wir heute? Die neueste forsa-Umfrage zur Schwimmfähigkeit hat ermittelt, dass sechs von zehn Kindern, die die Grundschule verlassen, nicht sicher schwimmen können. Die Zahl der Nichtschwimmer hat sich von 2017 bis

heute verdoppelt. Die DLRG ist als leistungsstarker und kompetenter Partner in Sachen Schwimmausbildung eine wichtige außerschulische Anlaufstelle.

Die Klimaveränderungen werden weitere Unwetterkatastrophen begründen. Maßnahmen gegen Hochwasser und Sturmfluten rücken auf der Prioritätenliste der Länder weiter nach oben. Auch der Corona-Pandemie haben wir es zu danken, dass wir in medizinischen und sanitätsdienstlichen Themen durchaus als Partner für das Gesundheitssystem wahrgenommen werden.

Die DLRG war selten so gefragt wie heute. Sei es der Nachholbedarf in der Schwimmausbildung, die Notwendigkeit in den Bereichen Einsatz und Medizin oder einfach die interessante Komplexität des Sportes – wir stehen vor dem großen Meer der Aufgaben und dürfen darin nicht ertrinken. Verstehen wir diese turbulente Zeit als Herausforderung und helfen wir uns gegenseitig dort, wo der Einzelne nicht mehr weiterkommt.

Herzliche Grüße  
**Torge Jander**

# STÄRKER ALS JE ZUVOR | DLRG Niedersachsen mit Mitgliederzuwachs von mehr als sechs Prozent

Noch vor der Pandemie zählte der LV Niedersachsen 92.916 Mitglieder (zum 31.12.2019). Das selbstgesetzte Ziel von 100.000 Mitgliedern bis zum Jubiläumsjahr 2025 war nicht mehr fern. Mit den coronabedingten Einschränkungen und Hürden gingen jedoch Verluste einher: Durch den Wegfall der gemeinschaftlichen Aktivitäten und Treffen in Präsenz stagnierte die Mitgliederzahl. Im ersten Coronajahr gab es weniger als die Hälfte neuer Eintritte (im Vergleich zum Vorjahr), dafür hielten erfreulich viele Bestandsmitglieder der Pandemie stand. Dennoch ging die Mitgliederzahl 2020 auf 88.808 und damit um vier Prozent zurück. Bis jetzt.

**Waren es Ende 2021** noch 88.933, sind es nun stolze 5.810 (+ 6,5 Prozent) mehr. Aktuell gibt es 94.743 Mitglieder in Niedersachsen – damit liegt der Landesverband nicht nur deutlich oberhalb des bisherigen Höchstwertes vor der Pandemie, sondern ist noch stärker als je zuvor. Das Ziel der 100.000 Mitglieder ist wieder in eine realistische Nähe gerückt.

## RÜCKBLICK

Im August 2016 blickten die gerade neu gewählten Mitglieder des Landesverbandsvorstandes auf eine seit über zwei Legislaturperioden stagnierende Mitgliederzahl. Jedes Jahr zeigte die Mitgliederstatistik das gleiche Bild. Die Zahl der Mitglieder schwankte zwischen knapp 88.500 und gut 89.000. Das damals noch in weiter Ferne liegende 100-jährige Jubiläum konnte als Zielmarkierung schnell ausgemacht werden: Die DLRG in Niedersachsen – 100 Jahre – 100.000 Mitglieder. Es gründete sich die erste Arbeitsgruppe, um sich dem Projekt zu widmen und Vorschläge zu erarbeiten. Zur LV-Tagung 2019 standen bereits 91.386 Mitglieder in der Statistik vom 31.12.2018. Die ersten Gliederungen erhielten für ihre besonders positiven Entwicklungen einen Preis. Ein Jahr später waren es schon 92.916 Mitglieder – der mutmaßlich höchste Mitgliederstand seit Gründung des Landesverbandes im Jahr 1925.

Doch sollte der Traum von 100.000 Mitgliedern schnell wieder zerbrechen; spätestens am 17. März 2020, als aufgrund der Maßnahmen zur Bekämpfung der Coronapandemie alle Schwimmbäder geschlossen wurden. Der Lockdown prägte die Gesell-

schaft und stellte das Vereinsleben auf den Kopf. Nach vorübergehender Schockstarre kamen die ersten Online-Meetings. Online-Sport war die Lösung. Home-Swimming sollte die Wassergewöhnung zu Hause ermöglichen. Viele Projekte wurden aus dem Boden gestampft, um den Kontakt zu den Mitgliedern zu halten. Im Auftrag des Bevölkerungsschutzes fanden vorsichtig wieder Präsenzausbildungen statt. »Ende 2020 haben wir dann mit Spannung die Statistik 2020 angeschaut. Was wir feststellen durften, ist die Tatsache, dass erwartungsgemäß die neuen Mitglieder den Weg in der Pandemie nicht zu uns gefunden haben. Die Zahl der Neuzugänge hat sich nahezu halbiert«, begründet Torge Jander, Schatzmeister der DLRG in Niedersachsen. Unter Berücksichtigung der Jahre 2021 und 2022 ließe sich aber festhalten, dass die DLRG Familie durchaus krisenfest sei. In schweren Zeiten halte man zusammen. Die Zahl der Abgänge ist seit 2014 leicht rückläufig.

## AUSBLICK

»Schaut man sich die Daten an (siehe Anlage 2), so wird man schnell feststellen, dass wir nicht die Nachwuchssorgen anderer Sportvereine haben«, so Jander weiter. Die Aufgabe sieht er darin, die Neumitglieder für die DLRG nachhaltig zu begeistern. Die größten Motivationsschwierigkeiten gibt es in der Altersklasse zwölf bis 22 Jahre.

Welche Möglichkeit gibt es, um die Neumitglieder auch noch 2023 oder später zu begeistern? »Getreu unserem Motto »Wasser lieben – Leben retten« sollten wir uns darauf konzentrieren, den Kindern den Umgang mit dem Wasser beizubringen«, findet der Schatzmeister. »Wenn die Kinder das Wasser lieben, dann werden wir erfolgreich auch das Retten lehren. Parallel können wir den Ehrgeiz wecken und durch Freundschaftswettkämpfe und Meisterschaften die Leistungsfähigkeit im Schwimmen und Retten fördern.«

Darüber hinaus gibt es im Landesverband weitere Bereiche, in denen sich Kinder und Jugendliche einbringen können: Wasserrettungsdienst, Jugend-Einsatz-Teams, Erste-Hilfe oder der Einstieg in die Strömungsrettung (siehe Folgeseite). Weitere Infos zu den Fachbereichen und Ansprechpartnern auf [nds.dlr.de](https://nds.dlr.de).

Torge Jander/Carina-Chantal Krämer

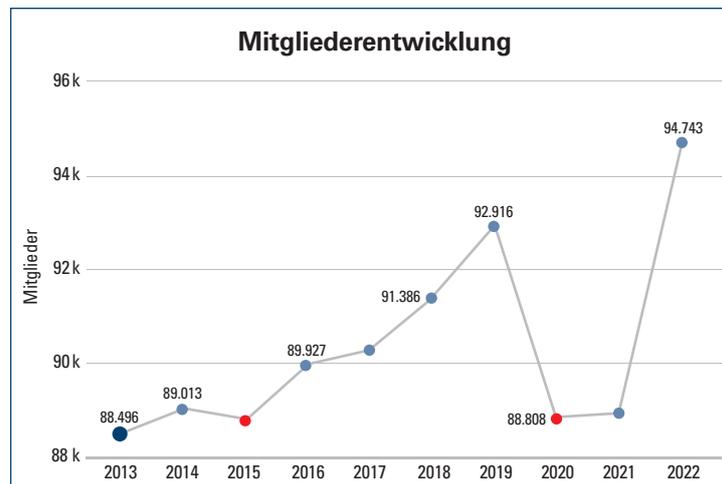
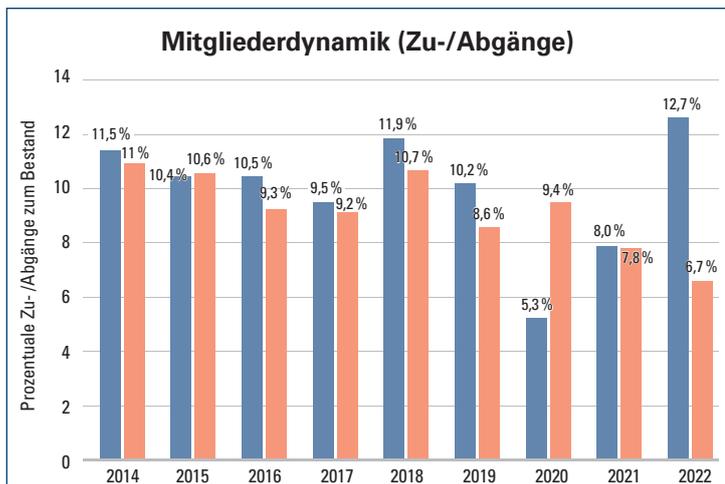




Foto: Steph Dittschar

## Landesmeisterschaften zurück im Rampenlicht

Die Landesmeisterschaften (auch kurz »Landes« genannt) und das Landesjugendtreffen der DLRG-Jugend sollen nach zwei Jahren pandemiebedingter Einschränkungen nun endlich wieder in voller Größe stattfinden. Deshalb auch das Motto »Neon! – Landes zurück im Rampenlicht.«

**A**usrichter der 46. Landes ist dieses Jahr der DLRG Bezirk Aller-Oste. Vom 30. März bis 2. April werden Teilnehmer aus ganz Niedersachsen am Veranstaltungsort in Achim erwartet. »Nachdem die Veranstaltung 2022 mithilfe eines pandemiefreundlichen Konzepts durchgeführt wurde, wünschen sich die Teilnehmer in diesem Jahr endlich wieder die Landesmeisterschaften und das Landesjugendtreffen im gewohnten und beliebten Format zurück, das es vor Corona gegeben hat«, erklärt Maren Brink, Ressortleiterin Öffentlichkeitsarbeit der

Umrahmt wird die Veranstaltung von verschiedenen Angeboten zum Thema »Neon!«. Die kleinen Besucher können basteln, spielen und toben – wie sie es vor Ausbruch der Pandemie gewohnt waren. Das Wettkampfgeschehen konzentriert sich auf Freitag und Samstag. Am Sonntag finden in diesem Jahr keine Wettkämpfe statt.

Den Abschluss bildet am Samstagabend die allseits beliebte Party im Nightcenter – direkt im Anschluss an die Siegerehrung. »Wir sind voller Euphorie auf die #Landes2023 und ste-



Foto: Steph Dittschar



Fotos (2): Nils Trabant

DLRG-Jugend Niedersachsen. Unter anderem ist die Anreise nun wieder ab Donnerstag möglich. Wie gewohnt können die Teilnehmer in umliegenden Schulen untergebracht werden und müssen nicht ihre eigenen Zelte aufschlagen.

cken schon jetzt tief in den Planungen, damit die diesjährigen Landesmeisterschaften und das Landesjugendtreffen wieder ein voller Erfolg werden«, fasst Brink zusammen.

Maren Brink/red

ERFOLGREICHE AUSBILDUNGSOFFENSIVE/FORTFÜHRUNG 2023

## Über 120 ausgebildete Strömungsretter in neun Monaten

Die DLRG Strömungsretter kommen immer dann zum Einsatz, wenn speziell geschulte Wasserretter benötigt werden – zum Beispiel bei Rettungen an Kleinflüssen, als Absicherung an Wildwasserstrecken oder auch zur Evakuierung im Hochwasser.

**E**in mögliches Szenario: Nach Starkregen ist der Verkehr auf einer viel befahrenen Autobahn zum Erliegen gekommen. Die Fahrbahn ist größtenteils überschwemmt. Im Bereich einer Senke sind mehrere Fahrzeuge vom Wasser eingeschlossen. Im tieferen Bereich dringt es bereits in die Fußräume ein. Die Insassen müssen evakuiert und versorgt werden. Eine spezielle seilgestützte Absicherung ermöglicht es den Wasserrettern, in diesen Bereich vorzudringen und die Personen mittels Raft aus den Fahrzeugen zu befreien.

Der Einsatz als Strömungsretter stellt hohe Anforderungen an die Einsatzkräfte: Dazu gehört nicht nur, Gefahren richtig einschätzen zu können, sondern auch ein besonderes Maß an körperlicher Fitness, Teamfähigkeit und Höhentauglichkeit. Deshalb müssen sie sich regelmäßig einer Reihe von Lehrgängen und Prüfungen unterziehen.

Um den Einstieg in die Strömungsrettung zu erleichtern, initiierte der DLRG Landesverband Niedersachsen Anfang 2022 ein neues Projekt, finanziert durch die Deutsche Stiftung für



Foto: Sara Bibiza

**Die Teilnehmer lernen, wie sie sich selbst und andere im Uferbereich der Strömung durch Griff in die Weste sichern.**

Engagement und Ehrenamt (DSEE). Die Ausbildungsoffensive »Niedersachsens Jugend, Stark in allen Strömungen« richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Sie soll diesen ermöglichen, sich in diesem physisch und psychisch sehr anspruchsvollen Tätigkeitsfeld der DLRG einzubringen. »Vor dem Start des Projektes verfügten 75 Prozent der niedersächsischen DLRG Gliederungen über keine eigenen Strömungsretter«, erklärt Wolfgang Weber, Referent Strömungsrettung der DLRG Niedersachsen. Dies liege unter anderem an dem recht neuen Fachbereich, der sich noch wei-



Foto: LV NDS

terentwickle. Eine eigene Prüfungsordnung gibt es laut Weber zum Beispiel erst seit 2010.

Durch die finanzielle Unterstützung der DSEE konnten im Jahr 2022 insgesamt neun kostengünstigere Lehrgänge des Moduls 403 »Schwimmen in fließenden Gewässern« für Kinder und Jugendliche ab 13 Jahren sowie sieben »SR1«-Lehrgänge für angehende Strömungsretter ab 16 Jahren angeboten werden. Fast 200 Teilnehmer haben die Lehrgänge besucht.

### Schwimmen in fließenden Gewässern

Das Modul 403 dient zur Vorbereitung auf die Ausbildung zum Wasserretter, Strömungsretter oder Einsatztaucher. Teilnehmer ab zwölf Jahren, die über eine Basisausbildung und

das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze verfügen, können sich in Theorie und Praxis mit verschiedenen Schwimmtechniken in fließenden Gewässern und der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) beim Strömungsschwimmen vertraut machen.

## STRÖMUNGSRETTER 1

Anders als beim Modul 403 werden bei dem Lehrgang ein Mindestalter von 16 Jahren, das Rettungsschwimmabzeichen in Silber, verschiedene Aufbau- oder Fachausbildungen sowie körperliche Fitness gefordert. Denn für die Absolventen des Lehrgangs geht es bereits in den Einsatz und damit auch um Menschenleben. Sie erlernen unter anderem das An- und Überschwimmen von Hindernissen, Wurfsack- und spezielle Rettungstechniken sowie seiltechnische Grundlagen zur Eigen- und Fremdsicherung.

## ARBEIT IM TEAM

Neben dem Beherrschen der Grundknoten, schwimmtechnischer Techniken und dem sicheren Umgang mit der PSA wird ebenso das Teamverhalten und die Zusammenarbeit geprüft. »Ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung«, findet Weber. Die Aufgaben gemeinsam in Trupps oder Gruppen zu meistern, stärke ebenso den Zusammenhalt der Einsatzkräfte.

## ÜBER 120 AUSGEBILDETE KRÄFTE

Der erste SR1-Lehrgang fand Anfang März im DLRG Bezirk Celle statt; es folgten weitere in den Bezirken Braunschweig, Nordheide, Weserbergland, Hildesheim und Quakenbrück. Mit dem Abschluss des letzten Lehrgangs im November stand auch die Zahl der ausgebildeten Strömungsretter fest: Über 120 Kräfte machten die Ausbildung im Rahmen des Projekts. Das selbstgesetzte Ziel von 100 ausgebildeten Strömungsrettern wurde damit sogar noch übertroffen. »Von der Nordsee bis in den Harz haben wir junge Wasserretter zu Strömungsrettern ausbilden können, die nun in den Einsatzgruppen vor Ort bei Hochwasser, Starkregenereignissen, Personensuchen oder -rettungen bis hin in die Landeseinsatzzüge bei Großschadenslagen eingesetzt werden können«, fasst Weber zusammen.

## ÜBERGANG ZUR FÜHRUNGSEBENE

Eine Strömungsrettergruppe setzt sich aus neun Strömungsrettern und einer Führungskraft zusammen. Um diese auszubilden, wird das Projekt auch 2023 fortgeführt – nun mit dem Lehrgang »Strömungsretter 2« als Schwerpunkt. Weber: »Es freut mich, dass wir durch die Unterstützung der Stiftung, der Ausbilder und der Helfer im Jahr 2022 das von uns gesetzte Ziel erreicht haben und im Jahr 2023 weiter ausbauen können, um flächendeckend Strömungsrettergruppen in ganz Niedersachsen bereitzustellen.«

*Carina-Chantal Krämer*



Foto: LV NDS

**Auch das Erlernen und Verfestigen spezieller Knoten ist Teil der Ausbildung.**



Foto: Sara Bibiza

## PROJEKT 100 | Neue Bauzaun-Motive zur Mitgliedergewinnung

*Liebe Kameradinnen und Kameraden,*  
unsere Bauzaunbanner-Aktion im Jahr 2022 kam so gut an, dass wir beschlossen haben, noch einige Motive nachzulegen. Neben den bestehenden zwölf Motiven könnt ihr ab sofort sechs weitere abrufen. Diese setzen sich aus einigen neu aufgelegten Bannern, die in 2022 besonders oft bestellt wurden, sowie aus komplett neuen Motiven und Slogans zusammen, welche die verschiedenen Facetten unseres ehrenamtlichen Tuns zeigen.

Im Produktkatalog (inkl. Bestellvorlage) findet ihr die Motive zum Auswählen: [k.dlrg.de/projekt100](https://k.dlrg.de/projekt100). Die Druckerei ergänzt

eure Homepage-Adresse (URL) in der roten Bauchbinde und sendet euch die Banner direkt zu. Ihr könnt zwischen Mesh (winddurchlässig) und blickdichter Plane (windanfälliger) wählen. Der LV unterstützt die Aktion, so dass ihr für ein bis drei Banner jeweils nur 40 Euro zahlt. Wir empfehlen euch, ein Dreieck aus drei Bauzäunen aufzustellen.

Wir freuen uns, wenn ihr reichlich von der Aktion Gebrauch macht und so zur Außenwirkung der DLRG und zur Mitgliedergewinnung eurer Ortsgruppe beiträgt.

*Freundliche Grüße,  
Hendrik Schultz, Vizepräsident*

Präsentationsbeispiel.



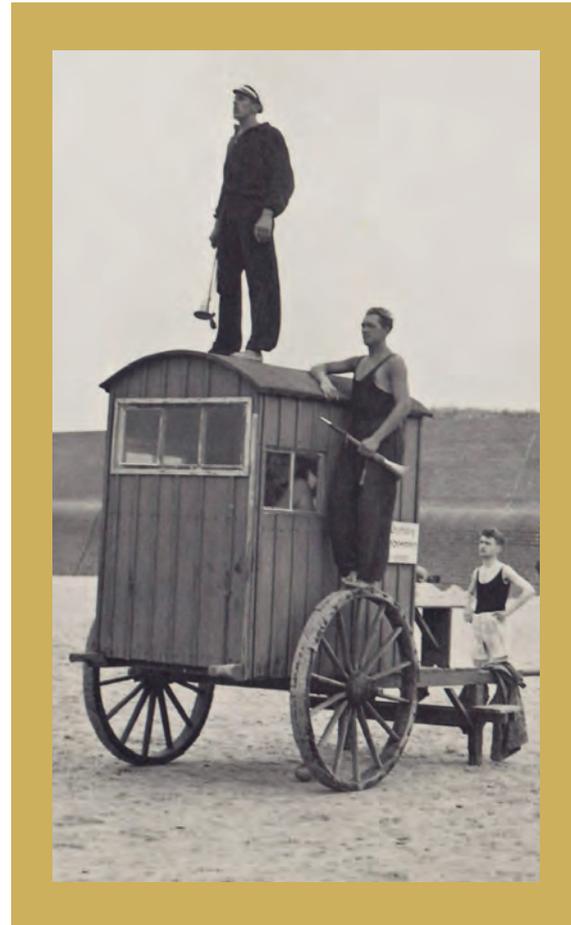


## ZEITZEUGEN GESUCHT! Die Geschichte der DLRG Niedersachsen

Foto: DLRG

Im Jahr 2025 feiert der DLRG Landesverband seinen 100. Geburtstag. Diesen wollen wir zum Anlass nehmen, die lange Geschichte der DLRG in Niedersachsen Revue passieren zu lassen: Was hat sich verändert, was war hingegen schon immer so? Was waren besonders einschneidende Erlebnisse? Gibt es Personen, die den Landesverband besonders geprägt haben? Darüber wollen wir mit euch ins Gespräch kommen. Zur Erarbeitung einer rund 200 Seiten umfassenden Chronik suchen wir Zeitzeugen, die uns

mehr über die Geschichte der DLRG in Niedersachsen erzählen können. Ihr habt die eine oder andere Anekdote parat oder kennt jemanden, der gefühlt schon immer DLRG Mitglied ist? Schreibt uns gern per E-Mail an: [chronik@niedersachsen.dlrg.de](mailto:chronik@niedersachsen.dlrg.de). Wir freuen uns sehr auf den weiteren Schaffensprozess und eure Unterstützung. Unser Ziel ist die Erstellung einer modern gestalteten Chronik (Print und online), die den Landesverband in all seinen Facetten repräsentiert.



WEITERE MOTIVE AUF  
[k.dlrg.de/projekt100](http://k.dlrg.de/projekt100)



## ABBADEN | Rund 200 mutige Schwimmer in der Nordsee

**Bereits zum 19. Mal** lud die DLRG Ortsgruppe Nordseeheilbad Wangerooge zum Abbaden am Silvestertag ein. 196 mutige Schwimmer wagten sich bei elf Grad Luft- und fünf Grad Wassertemperatur in die Nordsee. Rund 2.000 Zuschauer feuerten sie von Strand und Promenade aus an. Insulaner und Gäste waren froh, nach zweijähriger Pause wieder in geselliger Atmosphäre Glühwein, Punsch und Bratwurst am Strand genießen zu können.

Hilfe bei der Durchführung der Veranstaltung bekam die Ortsgruppe von einigen Kameraden aus Wittmund. Auch 2023 soll es wieder ein Jahresabbaden am 31. Dezember geben – dann zum 20. Jubiläum. *Sven Mähr*



## Neujahrsschwimmen erreicht neuen Teilnehmerrekord

**Das war** in Vorbereitung auf das diesjährige Neujahrsschwimmen nicht eindeutig; oder anders ausgedrückt: »Wir hätten mit 30 oder 300 Leuten dastehen können«, so der Organisator aus der DLRG

Ortsgruppe Rotenburg (Wümme), Markus Schrader. Nach zweijähriger Corona-Pause habe niemand genau sagen können, wie das sonst jährlich stattfindende Neujahrsschwimmen angenommen werden würde. Umso überraschender sei nun der neue Teilnehmerrekord.

Am ersten Sonntag dieses Jahres versammelten sich die Teilnehmer am großen Bullensee. Manche legten dafür sogar bis zu 600 Kilometer Fahrtweg zurück. Alle Altersklassen zwischen fünf und 71 Jahren waren dabei. Nach kurzem gemeinsamem Aufwärmen wagten sich die 105 Starter in das neun Grad kalte Wasser des Sees. »Diese Anzahl ist ein neuer Re-

kord und schließt erfreulicherweise an die jährlich steigenden Teilnehmerzahlen in den Jahren vor dem Beginn der Corona-Pandemie an. Beim letzten Stattfinden unseres Neujahrsschwimmens im Jahr 2020 waren 99 Teilnehmer dabei«, verrät Schrader.

Nach dem kalten Bad im See stand für alle Teilnehmer und Zuschauer ein Angebot an heißen Getränken und Würstchen bereit und es bot sich die Gelegenheit für viele Gespräche. Die Absicherung der Veranstaltung wurde wasserseitig mithilfe eines Einsatzbootes durchgeführt. Landseitig unterstützte die Ortsgruppe Otterstedt. *Dita Keune*



Foto: Dita Keune

**Großer Andrang beim Neujahrsschwimmen in Rotenburg (Wümme).**



**Bei nur neun Grad Wassertemperatur stürzten sich die Hartgesottene in den Bullensee.**

Foto: Dita Keune

## RETTUNGSSPORT | Bezirksmeisterschaften in Cuxhaven

350 Rettungssportler kamen Ende Januar zu den Bezirksmeisterschaften im Rettungsschwimmen zusammen, um die Bezirksmeister zu ermitteln. Es war die erste DLRG Veranstaltung in dieser Form und Größenordnung seit Beginn der Corona-Pandemie.

**Die Aufregung war groß**, als am Samstagmorgen (21.1.) das große Wiedersehen in der BBS Cuxhaven anstand. Waren die Schlafplätze gefunden, ging es auch schon direkt hinüber ins angrenzende Schwimmbad. Insgesamt gingen an diesem Wochenende 159 Einzelteilnehmer und 51 Mannschaften aus zwölf Ortsgruppen



Die begehrten Medaillen für die Bezirksmeister.

Foto: Nele Woehlert

pen an den Start, betreut von 48 Wettkampfrichtern. Der jüngste Starter war gerade einmal neun Jahre alt, die älteste Schwimmerin stolze 73.

Zu den Disziplinen gehörten unter anderem die Gurtretterstafel, das Hindernisschwimmen und der Super Lifesaver. In 166 Läufen zeigten die Schwimmer ihr Können. »Es freut uns sehr, dass die Wettkämpfe wieder in dieser Form stattfinden können. Sie sind ein wichtiger Bestandteil der DLRG in den Landkreisen Cuxhaven und Osterholz«, sagte Bezirksleiter Michael Harjes im Rahmen der Siegerehrung am Sonntag. Dabei sei der Sportsgeist, der die Veranstaltung prägte, einzigartig. »Alle sind sich einig, dass die gemeinsame gute Sache, Menschen das Leben zu retten und sie zu guten Schwimmern auszubilden, über allen Erfolgen steht«, so Harjes weiter.

Das Organisationsteam der Bezirksmeisterschaften um Tjark Saul (Leiter Ausbildung) hatte lange darauf hingefiebert, das erst im September 2020 eingeweihte Hallenbad für den Rettungssport nutzen zu dürfen. So war die Begeisterung groß, als sich die Ortsgruppe Cuxhaven bereit erklärte, die Bezirksmeisterschaften in diesem Jahr auszurichten. Verpflegt wurden die hungrigen Sportler am Veranstaltungswochenende in der Feldküche des Wasserrettungszugs Cuxhaven-Osterholz.

Zum Abschluss der Veranstaltung hatte der Bezirksleiter noch eine Neuigkeit für die begeisterten Rettungssportler: »Wir freuen uns, 2024 ebenso die Landesmeisterschaften in unserem Bezirk ausrichten zu können!« Dieses Ereignis sei eine besondere Gelegenheit, ortsübergreifend zusammenzuarbeiten, so Harjes weiter. Geplant ist die Großveranstaltung für den 21. bis 24. März 2024. Die Ergebnisse der Bezirksmeisterschaften finden Interessierte auf [ergebnis.dlrg-cux-ohz.de/](https://ergebnis.dlrg-cux-ohz.de/).

Nele Woehlert/Ronny Budach/red

## DLRG HOLLENSTEDT | 3. Platz in der Nachwuchsarbeit

Am 5. Dezember wurde Deutschlands höchste Auszeichnung im ehrenamtlichen Bevölkerungsschutz verliehen. Das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) zeichnete insgesamt 15 Projekte in den Kategorien Innovative Konzepte, Nachwuchsarbeit und Unterstützung des Ehrenamtes mit dem Förderpreis Helfende Hand aus. Mit ihrem Projekt »Vom Jugend-Einsatz-Team bis zur Strömungsrettung« sicherte sich die DLRG Ortsgruppe Hollenstedt den dritten Platz in der Kategorie Nachwuchsarbeit sowie ein Preisgeld in Höhe von 4.000 Euro.

**Die Ortsgruppe** verfügt über einen starken Nachwuchs mit hohem ehrenamtlichem Engagement. Seit Gründung des Jugend-Einsatz-Teams (JET) im Jahr 2015 wuchs die Zahl von ursprünglich sechs auf 45 Mitglieder heran. Ausgebildet in den Bereichen Erste Hilfe/Sanitätswesen, Rettungsschwimmen, Wasserrettungsdienst und Sprechfunk unterstützen die JETs unter anderem im Anfänger- und Jugendschwimmbereich. Mit dem Übergang zum Einsatzdienst werden die Älteren zudem in einer neuen Einsatzgruppe »Strömungsrettung« eingebunden. Weitere Informationen zum Förderpreis und dem Projekt der DLRG Hollenstedt gibt es auf [helfende-hand-foerderpreis.de](https://helfende-hand-foerderpreis.de).



Bundesinnenministerin Nancy Faeser (l.) überreicht den Preis an Christoph Schallück (r.) und Kameraden.

Foto: Mike Auerbach/BMI

## Welche Ziele verfolgt das Projekt?

Die DLRG Hollenstedt strebt den Aufbau einer Strömungsrettereinheit an. Sie investiert bereits in die Ausbildung und Ausrüstung der jungen Strömungsretter. Unter anderem sind die Beschaffung eines Geräteanhängers und eines speziellen Rafts geplant. Hierfür wird auch noch eine Halle gesucht, da die Möglichkeiten im Freibad erschöpft sind. Wer eine Idee oder eine Unterstellmöglichkeit bieten kann, meldet sich bei Christoph Schallück ([c.schallueck@hollenstedt.dlrg.de](mailto:c.schallueck@hollenstedt.dlrg.de)).

Silvia Klauk/red

DRITTER PLATZ BEIM VEREINSWETTBEWERB DES LSB

## DLRG Unterlüß punktet mit Digitalisierungsstrategie

Seit 2011 sucht der LandesSportBund (LSB) Niedersachsen mit seinem Vereinswettbewerb Sportvereine, die in aktuellen Themen wie Digitalisierung oder Gesundheit erfolgreich sind, weil sie klare Ziele sowie zufriedene und engagierte Mitglieder haben.

Die DLRG Unterlüß hat sich mit der durch die Corona-Pandemie schnell fortschreitenden Digitalisierung in ihrer Ortsgruppe beworben. Dabei wiesen sie besonders auf die Vorteile der Onlineanmeldung für die Schwimmkurse, die Nutzung der Trainings- und Prüfungsapp oder die Kursorganisation über die Seminarapp hin. Im September erhielt die Ortsgruppe die Nachricht, ihr Erfolgsmodell bei der Abschlussveranstaltung in Hannover präsentieren zu dürfen. Anstatt einer klassischen Präsentation entschieden sich die Kameraden für die Umsetzung eines Kurzfilms. »Was erst mal so einfach klingt, ist nur mit viel Einsatz und personeller Unterstützung umzusetzen. Dafür möchten wir uns noch mal bei allen bedanken«, betont der 2. Vorsitzende, Sascha Helms.

Gemeinsam mit drei weiteren Vereinen in der Gruppe 1 (bis 500 Mitglieder) ging



Foto: LSB

die Delegation Mitte November in den Wettbewerb. Jeder Verein hatte maximal zehn Minuten Zeit, sein Projekt einer Jury aus allen angetretenen Vereinen sowie Vertretern des LSB vorzustellen. Am Mittag wurden die Platzierungen bekannt gegeben.

Die Freude war groß, als Juror Karsten Täger der OG zum dritten Platz in der Gruppe 1 gratulierte: »Als wir diese Bewerbung geöffnet haben, dachten wir: Das ist ein Brett. [...] Vom leichten Eintritt

neuer Mitglieder über ein Online-Beitrittsformular, den Anwesenheitscheck mittels QR-Code-Scanner, das Dokumentieren von Trainingsleistungen [...]« Durch die Digitalisierung des Sportbetriebs hätten gerade junge Mitglieder eine hohe Motivation, sich ehrenamtlich für ihre Ortsgruppe einzusetzen. Gemeinsam mit den Mitgliedern soll nun überlegt werden, wofür der Gewinn verwendet wird.

Carina-Chantal Krämer

## ZWEI JAHRE, 17 EINSÄTZE | Drohne der Nordhorer SEG stark gefordert

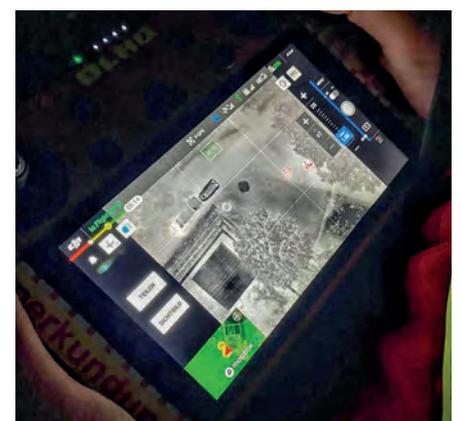
Eine gute Zwischenbilanz: Zur Ausweitung des Einsatzspektrums verfügt die



Fotos (2): DLRG Nordhorn

SEG der DLRG Nordhorn seit Ende 2020 über einen Fernerkundungstrupp. Diese sinnvolle Erweiterung der technischen

Kompetenz konnten die Retter direkt unter Beweis stellen, denn in den ersten Wochen nach Beendigung des Lehrgangs folgten die ersten zwei Sucheinsätze. In beiden Fällen handelte es sich um Personensuchen, bei denen die Einsatzgruppe ortsansässige Feuerwehren sowie die Polizei unterstützte. Das Jahr 2021 forderte den Drohnentrupp gleich fünffach, meist im Rahmen einer Amtshilfe. Ein abgestürztes Flugzeug, flüchtige Straftäter und erstmals auch Unterstützung bei Brandereignissen beschäftigten die SEG. Seit dem vergangenen Jahr erfolgt bei größeren Brandeinsätzen sogar eine zeitgleiche Alarmierung mit den drei Nordhorer Feuerwehren. Zuletzt mussten die Einsatzkräfte in der Silvesternacht gleich doppelt ausrücken.



Allerdings sind es nicht nur akute Ernstfälle, in denen die SEG unterstützte: Zur Eröffnung der neuen Feuerwehrrache Nordhorn-Süd wurde der Umzug aus der Luft begleitet und auch Tierleben konnten im Rahmen einer Flugübung gerettet werden, als die Drohne für eine Suche nach Rehkitzen in Grasfeldern im Einsatz war.

Heiner Verbeck

## Uwe Schürk mit Bürgermedaille ausgezeichnet

Der Rat der Stadt Osnabrück ehrt einmal im Jahr ganz besonders engagierte Bürger, die sich – häufig jahrzehntelang – mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz um die Stadt und ihre Bürger in außergewöhnlichem Maße verdient machen. Im vergangenen Jahr zeichnete der Rat auch den ersten Vorsitzenden der OG Osnabrück, Uwe Schürk, (neben zwei weiteren Personen) aus.

**Die Oberbürgermeisterin** Katharina Pötter überreichte im Friedenssaal des Rathauses die Auszeichnung. Dabei würdigte sie den Einsatz der geehrten Bürger. Schürk dankte sie für seine vier Jahrzehnte lange Arbeit als Ausbilder in der Schwimm- und Rettungsschwimmbildung und als langjähriger Vorsitzender der OG. Ganz besonders hob sie die Zusammenarbeit mit der Stadt bei den Sommeraktionen »Osnabrück lernt Schwimmen« hervor. Dabei hatte der Stadtsportbund mit den Osnabrücker Bädern, den örtlichen

Schwimmvereinen und der DLRG ein beispielloses Sommerprogramm auf die Beine gestellt. Über 1.000 Kinder besuchten 2021 einen Anfängerschwimmkurs. Die meisten schafften das Seepferdchen. Bei der Umsetzung der Aktion stand Schürk



Foto: Sivanette Hehmann

**Osnabrücks Oberbürgermeisterin Katharina Pötter überreichte Uwe Schürk die Bürgermedaille.**

den Planern des Events mit Rat und Tat zur Seite.

In seinen DLRG Jahren hat sich Schürk in nahezu allen Bereichen eingebracht: Er

stand am Beckenrand bei den Kleinen, aber auch bei den Rettungsschwimmkursen. Bei der EH- oder der Bootsausbildung ist er noch aktiv. Zusätzlich leistete er viel Vorstandsarbeit. »Er hat viel bewegt, unter anderem konnten wir mit seiner Unterstützung und seinem Einsatz neue Schulungsräume direkt am Netzebad bauen. Dadurch fand wieder mehr Vereinsleben statt, was der Ausbildung, aber vor allem der Jugend zugutekommt«, berichtete Doris Niehoff, Leiterin der Öffentlichkeitsarbeit der OG.

In seiner Dankesrede bezog sich der Geehrte auf seine Jahre bei der DLRG Osnabrück. Besonders liegen ihm die Jugendarbeit wie auch der Wasserrettungsdienst am Herzen. Die OG fährt im Sommer regelmäßig mit vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Wachdienst an die Lübecker Bucht. 2023 jährt sich die Fahrt zum 35. Mal und Schürk hofft, dass diese Tradition noch viele Jahre aufrechterhalten wird. *Doris Niehoff*

## DLRG Damme holt die FITNASS-Tour ins Dersa-Bad

Der DLRG Ortsgruppe Damme ist ein richtiger Coup gelungen: Am Samstag, 24. Juni, wird im Dersa-Bad die offizielle



Foto: BKK24

Die FITNASS-TOUR ist ein gemeinsames Event von BKK24 und DLRG, welches in ganz Deutschland jährlich nur fünf bis sechs Mal stattfindet.

Einweihungsfeier des neuen Freibades gemeinsam mit dem alljährlichen Freibadfest stattfinden, diesmal mit der FITNASS-Tour 2023. Wie schon in den vergangenen Jahren ist das Fest eine städtische Veranstaltung, die DLRG, Förderverein Freibad Damme e.V. sowie die Stadt gemeinschaftlich organisieren und durchführen.

Im Zentrum der FITNASS-Tour steht der Aqua-Track – ein 17 Meter langer Parcours, der es in sich hat. Große Hindernisse, Schrägen, schmale, sich bewegen-

de Stege, rutschige Flächen – und das alles auf dem Wasser. Hier sind Geschicklichkeit, Schnelligkeit und Fitness gefragt.

Macht mit bei der Team-Challenge und duelliert euch mit anderen. Sportliche, aber vor allem spaßige Aufgaben erwarten euch. Die ideale Herausforderung, um im Team zu bestehen. Die Anmeldung erfolgt am Veranstaltungstag direkt im Freibad. Fragen beantwortet die OG Damme gern per E-Mail an [info@damme.dlrg.de](mailto:info@damme.dlrg.de).

*Jens Droppelmann*

## 20 junge Führungskräfte ausgebildet

**Anfang Dezember** fand in Lilienthal ein Führungslehre-Lehrgang als dezentrale Ausbildungsmaßnahme des Landesverbandes statt, mit dem Bezirk Cuxhaven-Osterholz als Ausrichter. 20 junge Anwärter bereiteten sich auf den Führungsdienst vor. Das Durchschnittsalter lag bei gerade mal 20 Jahren, »was zeigt, dass sich der Nachwuchs nicht durch die Corona-Pandemie einschüchtern ließ«, betonte Lehrgangleiter Dr. Jürgen Laudien.

Um neben Theorie- auch Praxisanteile einfließen zu lassen, band er verschiedene Rollen- und Planspiele – beispielsweise durch PlayMobil-Einsatzlagen (siehe Foto) – mit ein. Im Fokus standen dabei stets die Kommunikation und der Erfahrungsaustausch zwischen Teilnehmern und Lehrgangleitung. Grundtenor war, dass eine Wachmannschaft oder ein Katastrophenschutzzug gemeinsam mehr erreicht als allein. Um dieses Potenzial zu nutzen, haben die 20 Teilnehmer einen



Foto: Dr. Jürgen Laudien

Werkzeugkasten an die Hand bekommen, den sie im Team weiter ausarbeiten sollen. *Joven Scholte-Aalbes/red*

## GENERATIONSWECHSEL | Vorsitzende Klaus Klar und Dr. Ines Reule verabschiedet

**Auf der Weihnachtsfeier** der DLRG Bad Zwischenahn verabschiedete der neu gewählte Vorsitzende Tim Jensch offiziell seine beiden Vorgänger Klaus Klar und dessen Stellvertreterin, Dr. Ines Reule. Die Bad Zwischenahner vollzogen mit dem erst 29-Jährigen einen Generationenwechsel. Der gelernte Bankkaufmann gehört seit dieser Legislaturperiode dem örtlichen Gemeinderat an. Im würdigen Rahmen wurde Klar und Reule für ihre geleistete Arbeit gedankt. Beide hatten fast zehn Jahre den Vorsitz

inne. Klar ist bereits über 50 Jahre in der DLRG und hat in dieser Zeit auch andere Vorstandsämter ausgeübt. Als Höhepunkt der Feierstunde verlieh ihm der Bezirksvorsitzende Oldenburg-Nord, Klaus Wendeling, das Verdienstabzeichen der DLRG in Silber.

Zu weiteren Gästen zählten Bürgermeister Henning Dierks, Altbürgermeister Dr. Arno Schilling, der Geschäftsführer der Rettungsdienst Ammerland GmbH, Michael Peter, und Anja Lid vom Vorstand der Reederei Ekkenga. *Ralf Zimmermann*



Foto: Dörthe Wortmann

v. l.: Klaus Wendeling, Klaus Klar, Dr. Ines Reule, Tim Jensch und Henning Dierks.

## Besondere Überraschung zum Jahreswechsel

**Während des letzten Ausbildungstages der DLRG Ortsgruppe Munster im Jahr 2022 erhielten drei außergewöhnlich ehrenamtlich Tätige eine besondere Überraschung. Im Zusammenhang mit der Übergabe/Übernahme des Vorsitzes hatten Hans-Joachim Stein und Gerd Engel gemeinsam die Absicht, den 2. Vorsitzenden, Uwe Schwarzenberger, besonders zu ehren.**

**Seit 1995** ist er in der Ortsgruppe und hat von Beginn an Verantwortung übernommen. Mit seinem vorbildlichen Engagement gibt Schwarzenberger vielen Mitgliedern ein positives Beispiel. Ein deutlicher Schwerpunkt ist seit Jahren für ihn die Anfängerschwimmbildung, die er mit viel Liebe zum Detail und mit Herzblut durchführt. Im Vorstand war er von 2001 bis 2010 Leiter Ausbildung und hat seit 2010 einen festen Platz als 2. Vorsitzender. Schwarzenberger ist hier die wesentliche Stütze für den 1. Vorsitzenden.

Den Antrag für die Verleihung des Verdienstabzeichens in Gold beschloss der Vorstand einstimmig. Auch die Vorsitzende des DLRG Bezirks, Daniela Schulz, be-

fürwortete den Antrag wohlwollend und empfahl ihn an den Landesverband weiter. So konnte Schwarzenberger schließlich am letzten Ausbildungstag vor Weihnachten mit dieser besonderen Ehrung im Kreise derer, für die er ständig da ist, überrascht und ausgezeichnet werden.



Foto: Gerd Engel

v. l.: Joana Kasper, Uwe Schwarzenberger und Marie-Joy Greibich.

Darüber hinaus lief parallel die Aktion »Ehrenamt überrascht« des niedersächsischen Landessportbunds. Dafür hatte Gerd Engel sogleich die Vorsitzende der Munsteraner DLRG-Jugend, Joana Kasper, und ihre Stellvertreterin, Marie-Joy Greibich, vorgeschlagen. Beide brachten seit Beginn ihrer Amtsperiode im Jahr 2022 ihre Ideen in die Jugendarbeit ein

und setzten diese um. Mit viel Einfühlungsvermögen konnten sie Eltern und Kinder zu den verschiedensten Teilnahmen überzeugen. Highlights waren der Kindersporttag und eine Nachtwanderung im Sommer. Die Aktionen setzten sich fort in den Vorbereitungen für den Nikolausmarkt in der Stadt. Allein zum Backen im DLRG Heim kamen rund 30 Kinder und waren mit großer Begeisterung beim Rühren, Ausrollen und Ausstechen der Kekse oder dem Präparieren der Kerzen und Karten dabei.

Daneben gehört das Duo auch zum Team der Schwimmausbilderinnen und steht nahezu jeden Montag, Freitag oder Sonntag am Beckenrand, um in verschiedenen Gruppen bis zu 60 Kinder und Jugendliche auszubilden. Engel hatte mit Petra Kurtz, stellvertretende Vorsitzende Kreissportbund, und Dana Frost, Geschäftsführerin des KSB, ebenfalls den letzten Ausbildungstag der OG für diese außergewöhnliche Auszeichnung vereinbart. Eine gelungene Überraschung für alle Beteiligten.

*Gerd Engel/red*

Die Ortsgruppe Vorsfelde sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Bildungsreferenten (m/w/d). Im Rahmen des Projekts »DLRG macht Schule« arbeiten die Vorsfelder mit verschiedenen Schulen der Stadt Wolfsburg im Bereich Schwimmen und Schulsanitätsdienst zusammen. Hier unterstützt der Bildungsreferent in der von der Stadt Wolfsburg geförderten Stelle. Weitere Informationen zur Ausschreibung sind über den QR-Code zu finden.



### Impressum

**Ausgabe Niedersachsen | V. i. S. d. P.:**  
Christoph Penning, Carina-Chantal Krämer

**Anschrift:**

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft  
Landesverband Niedersachsen e. V.  
Im Niedernfeld 4A, 31542 Bad Nenndorf  
© 05723 9463-88  
lebensretter@niedersachsen.dlrq.de